

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

459 (4.10.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitmas größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Hinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 459.

Karlsruhe, Dienstag den 4. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 66.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Internationales Schiedsgericht für Ansprüche gegen fremde Staaten.

— Karlsruhe, 4. Okt. Infolge der internationalen Ausdehnung von Handel und Industrie hat das Völkerrecht im letzten Jahrzehnt eine ständige steigende Bedeutung gewonnen. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, haben die Völkerrechtler der Kaufmannschaft von Berlin seit längerer Zeit dem Ausbau des Internationalen Rechtes ihr lebhaftes Interesse zugewandt. Allgemein bekannt geworden sind besonders ihre Bestrebungen hinsichtlich der Vereinheitlichung des Völkerrechtes und hinsichtlich der Vollstreckung von Urteilen und Schiedssprüchen im internationalen Rechtsverkehr. Einen weiteren Schritt haben nunmehr nach derselben Richtung hin die Völkerrechtler der Kaufmannschaft von Berlin dadurch getan, daß sie in einer wohlbegründeten Eingabe an den Reichskanzler die Schaffung eines internationalen Schiedsgerichts für Streitigkeiten zwischen Privatpersonen und ausländischen Staaten angeregt haben.

Die Berliner Eingabe führt zunächst aus, wie für Privatleute, die einen Anspruch gegen ausländische Staaten durchsetzen wollen, der jetzige Rechtszustand ein völlig unzulänglicher ist. Denn von drei bei Rechtsstreitigkeiten mit fremden Staaten zur Geltendmachung von Ansprüchen Privater an sich in Betracht kommenden Mitteln, nämlich einer Rechtsverfolgung vor den bürgerlichen Gerichten, der diplomatischen Intervention und der Selbsthilfe durch Bildung von Schutzvereinigungen, ist das ordentliche Gerichtsverfahren dem Fremden gegenüber machtlos. Auch die ganz von Belieben der Regierung abhängende diplomatische Intervention bietet für diesen mangelnden Rechtsschutz keinen Ersatz. Eine solche Intervention einerseits gegenüber mächtigeren Staaten verlagert, andererseits ausschließlich von Opportunitätsabwägungen abhängig ist, und da überhaupt viele Rechtsstreitigkeiten auf derartigem Wege sich nicht angemessen erledigen lassen. Ebenso hat natürlich eine private Selbsthilfe durch Bildung von Schutzvereinigungen recht enge Grenzen ihrer Macht, so daß also zur Zeit irgend eine Gewähr für einen Privatmann bei Ansprüchen gegen einen ausländischen Staat nicht vorhanden ist.

Es besteht daher eine Lücke im internationalen Recht, die eine schwere Verletzung des allgemeinen Rechtsbewußtseins bedeutet und die nach dem Vorschlag der Kaufmannschaft endlich durch Errichtung einer internationalen unabhängigen Gerichtsinstanz, welche über Streitigkeiten zwischen Privaten und Staaten zu entscheiden habe, auszufüllen sei. Für diesen Vorschlag beruft sich die Eingabe auf eine ganze Reihe angesehenster Gewährsmänner, die in wissenschaftlichen Abhandlungen den Gedanken eines derartigen Schiedsgerichtes bereits vertreten haben und unter denen die bekannten Völkerrechtler Meili und Nippold, sowie der Geheimen Regierungsrat Freund hier besonders erwähnt sein mögen. Zum Schluß wird dann in überzeugender Weise dargelegt, daß ernstliche und unüberwindliche Bedenken gegen eine Ausführung des Schiedsgerichtsvorschlages nicht bestehen. Zunächst lasse sich gegen die Errichtung einer internationalen Gerichtsinstanz nicht etwa sagen, daß hier ein unzulässiger Eingriff in die Souveränität des Staates verstoße werde.

Auch dagegen, daß vor dem zu errichtenden internationalen Schiedsgerichte der Privatmann selbst ein unmittelbares Recht zur Anrufung haben solle, ließen sich Einwendungen nicht erheben. Da hierfür schon ein Vorbild in dem auf der zweiten Haager Friedenskonferenz beschlossenen Abkommen über die Errichtung eines internationalen Preisgerichts bestehe. Und so gelangen denn die Völkerrechtler

der Kaufmannschaft von Berlin zu dem Ergebnis, daß nach ihrer Überzeugung jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen sei, um das Völkerrecht durch Schaffung eines internationalen Schiedsgerichtes im Sinne ihrer Eingabe auszubauen, eine Ansicht, die den heutigen Stand der öffentlichen Meinung in dieser wichtigen Frage treffend zum Ausdruck gebracht haben dürfte.

Eine veraltete Verordnung in Baden.

— Man schreibt der „Köln. Ztg.“ aus Baden: Der evangelische Oberkirchenrat in Baden hat es neuerdings für nötig erachtet, die ihm unterstellten Geistlichen auf die Befolgung der noch in Kraft bestehenden landesherrlichen Verordnung vom 11. April 1880 aufmerksam zu machen, wonach alle Personen, die, wenn auch nur vorübergehend, kirchliche Funktionen in Baden ausüben wollen, hierzu der vorherigen Genehmigung der Regierung bedürfen. Diese Verordnung ist in der Kulturkampfzeit entstanden und sollte offenbar eine damals befürchtete Ueberschwemmung unseres Landes durch auswärtige Missionare verhüten. Diese Gefahr hat aber in den achtziger Jahren nicht bestanden, und sie besteht heute weniger als je; im Gegenteil besteht noch zur Stunde auf evangelischer wie auf katholischer Seite ein Priestermangel. Mit Recht erbliden aber kirchlich gläubige Volksteile im badischen Lande in dem Inkraftbestehen der genannten Verordnung eine Ungerechtheit. Wenn heute „Genosse“ Bebel seine Drohung auf dem Magdeburger Parteitag ernst macht und Dugende norddeutscher Parteigenossen nach dem badischen Mutterlande schickt, um hier nach der Manier einer Rosa Luxemburg oder Klara Zetkin unser Volk gegen Thron und Kirche aufzuwiegeln, so haben diese dabei lediglich die Vorschriften des Vereinsgesetzes zu beachten; will aber ein evangelischer oder katholischer Geistlicher aus Württemberg oder Bayern auf einer badischen Kanzel Gottes Wort verkünden und unser Volk zu Gottesfurcht und Zurechtweisung mahnen, so bedarf er zu seinem Auftreten der vorherigen ministeriellen Genehmigung! Der Einwand, daß die landesherrliche Verordnung vom Jahre 1880 lediglich dazu diene, die Abhaltung katholischer Missionen zu überwachen, ist hinsichtlich unserer Verhältnisse und Missionen, und zwar sowohl katholische wie evangelische, in unserem Lande noch nie überwacht worden, und es besteht unseres Erachtens auch künftighin kein Anlaß, solche Missionen polizeilich zu kontrollieren. Im „Schwäbischen Merkur“ macht neuerdings ein bekannter evangelischer Geistlicher darauf aufmerksam, daß die genannte badische Verordnung schon seit längerer Zeit in der Praxis nicht mehr beachtet worden sei; wir können diese Behauptung auf Grund mehrfacher Beobachtungen bestätigen. Dann wäre es aber auch an der Zeit und wohl angebracht, mit einem der letzten Ueberreste aus der Kulturkampfzeit aufzuräumen.

Badische Chronik.

— O. Karlsruhe, 4. Okt. Auf eine Anfrage des „Bad. Landesvereins für Bienezüchtung“ bei dem großh. Ministerium des Innern, das in Aussicht stehende Faulbrutgesetz betr., erhielt der 1. Vorstand des Landesvereins nachstehende Antwort: „Nach Mitteilung des Reichsamts des Innern ist ein Entwurf zu einem Reichsgesetz über die Bekämpfung der Faulbrut noch nicht aufgestellt. Die Aufstellung soll aber demnächst erfolgen. Wir behalten uns weitere Mitteilung vor.“ — Das preussische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat die preussischen Landwirtschaftskammern instand gesetzt, zu den Vorfragen zum Faulbrutgesetz Stellung zu nehmen. Wober dem großh. Ministerium des Innern, noch der Bad. Landwirtschaftskammer scheint eine diesbezügliche Zuschrift zugegangen zu sein. — Pforzheim, 4. Okt. Gestern abend ereignete sich bei der Altstädterbrücke ein Unfall mit tödlichem Ausgang. Zwei Fuhr-

wechte hatten einen Möbelwagen zu fahren. Dabei gab der eine, jüngere Knecht dem anderen, dem 43 Jahre alten Karl Rühle, der gern zechte, im Laufe eines Wortwechsels eine Ohrfeige. Der Geschlagene, der etwas angetrunken war, fiel darauf so unglücklich unter den fahrenden Wagen, daß ihm die Rippen die Brust gerückten und der Tod sofort eintrat. Der Täter, der ledige, etwa 29 Jahre alte Mathäus Bosh, wurde verhaftet.

— Neuhard (A. Bruchsal), 4. Okt. Gestern abend brach in der Scheuer des Landwirts Linus Stork ein Brand aus, dem die Scheuer und ein angebauter Schopf zum Opfer fielen. Außer den Fahrnissen sind eine Anzahl Hühner mitverbrannt.

— Mannheim, 4. Okt. Im Säurebau der chemischen Fabrik Wohlgelegen fiel kürzlich der verheiratete Meißler Georg Kaas infolge Bruchs eines Laufdielens aus einer Höhe von 11 Meter herunter und zog sich schwere innere Verletzungen zu, denen er jetzt erliegen ist. — Der 38 Jahre alte Schlosser Wilhelm Marx von hier, welcher gestern abend wegen Ruhestörung in den Notarrest verbracht wurde, kloppte heute früh und auf sein Ersuchen brachte ihm der Schuhmann Sölzer ein Glas Wasser. Ganz unvermutet überfiel der Häftling plötzlich den Schuhmann und es entspann sich zwischen beiden ein heftiger Kampf, bei dem der Schuhmann mehrfache Verletzungen erlitt. Auf die Rufe des Schuhmanns eilte ihm ein Kollege, der Schuhmann Hieber, zu Hilfe. Nunmehr richtete der Wüterich auch gegen diesen seinen Angriff und erhob seinen Stuhl, um denselben dem Schuhmann auf den Kopf zu schlagen. In dem Moment, als Hieber hinzuprang, um ihm den Stuhl zu entreißen, ließ er ihn plötzlich sinken und stieß dem Schuhmann mit einem im Koffert versteckt gehaltenen Dolche in die linke Gesichtshälfte und brachte ihm eine schwere Verletzung bei. Zur Sicherung seines eigenen Lebens machte nun der Schuhmann von seiner Waffe Gebrauch und brachte dem rentierten Häftling durch mehrere Säbelhiebe schwere Verletzungen am Kopfe bei. Erst durch Mithilfe eines weiteren Schuhmannes und eines hinzukommenden Vorgesetzten konnte Marx gebändigt werden.

— Wintersdorf (bei Rastatt), 3. Okt. In vergangener Nacht geriet hier ein Italiener mit einem Burchen in Streit, wobei er mit einem Revolver einen Schuß abgab und den an dem Zwist unbeteiligten verheirateten Karl Seiler traf, der eine schwere Verletzung in der Magengegend erlitt.

— Rastatt, 4. Okt. Als der Wächter Klausner von der Wach- und Schließgesellschaft heute nacht den Garten der Firma Stauz und Schweichardt passierte, brachte plötzlich ein Schuß. Klausner wurde die Hand mitten durchgeschossen. Der Täter ist unbekannt.

— st. Freiburg, 3. Okt. Die Diebstähle, besonders Diebstähle von Fahrrädern, Lebensmitteln usw. nehmen hier bedenklich zu, am meisten lenken aber die in den letzten Tagen vorgekommenen Einbruchsdiebstähle die Aufmerksamkeit auf sich. In der Sonntagsnacht stieg ein Einbrecher in ein Haus am Winterplatz und versuchte, einem schlafenden Studenten einen wertvollen Ring vom Finger zu stehlen. Der Angefallene erwachte, griff nach einem, neben dem Bett hängenden Seitengewehr, worauf der Gauner unerkannt die Flucht ergriff. — In der Kaiserstraße versuchte ein junger Burche in die Wohnung eines hiesigen Beamten einzubrechen. Als man ihn ertappte, flüchtete er

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Freiburg i. Br., 4. Okt. Zu der kommenden Samstag stattfindenden Eröffnung des neuen Stadttheaters haben ihr Erscheinen zugesagt der Großherzog und die Großherzogin, Prinz Max nebst Gemahlin und die Großherzoginmutter von Luxemburg (die Mutter der Großherzogin), Staatsminister Freiherr von Dusch, Minister des Innern Freiherr von Bodman. Die Nachbarländer Elsaß-Lothringen und die Schweiz werden teils durch die Bürgermeister der größeren Städte, teils durch Beamten, die Städte des badischen Landes durch die Oberbürgermeister vertreten sein, während der Breisgau und der Kreis Freiburg durch sämtliche Bürgermeister der Amtsstädte des Kreises am Feste teilnehmen werden. Von den Bühnenleitern haben außer dem Vizepräsidenten des Deutschen Bühnenvereins Freiherr Gans Ebler Herr zu Puttk. Czjellenz, eine größere Anzahl von Vorständen der Hof- und städtischen Theater ihr Erscheinen zugesagt.

— Straßburg, 4. Okt. Wie von der Via-Sternwarte in Kalifornien telegraphiert wird, ist dort am 23. September der Große Komet von Professor Aitken und Dr. Wilson wieder aufgefunden worden. Die Vorausberechnung von Professor Bauschinger, dem Direktor der Straßburger Sternwarte, hat sich als recht genau bewiesen. Der Komet, nahe bei Sagittarii, steht um 7,45 Uhr abends im Meridian für Straßburg nur 14 Grad über dem Horizont, und geht um 11 Uhr abends im Südwesten unter. Er hat rund sieben Jahre Umlaufzeit und wurde zuerst am 6. Juli 1889 von Brooks entdeckt und dann bis Januar 1891, später wieder 1896/97 und 1903/04 beobachtet. Im Jahre 1889 hatte er vier Begleiter, die in ähnlichen Bahnen wie die Hauptkörper einherziehen und zum Teil ein Vierteljahr lang beobachtet werden konnten. Diese wurden später nicht wiedergefunden. Die Helligkeit des Kometen ist bei jeder Erscheinung schwächer geworden, 1903 wurde er überhaupt nur mit den Riesenspiegelteleskopen von Mt. Hamilton und Washington gesehen. Auch diesmal dürfte er nur in großen Instrumenten und in jüdischen Breiten sichtbar sein. Str. P.

— Stuttgart, 4. Okt. Wie aus der Hoftheaterkassette mitgeteilt wird, kann die Eröffnung der neuen Hoftheater trotz aller Beschleunigung der hiesigen Arbeiten vor Herbst 1912 nicht erfolgen.

— Barmen, 4. Okt. Die für das nächste Jahr in Aussicht genommenen Festspiele werden in der Zeit vom 22. Juli bis 20. August stattfinden und zwei Aufführungen des Ring der Nibelungen, sieben Parisfal und fünf Meistersinger-Aufführungen umfassen.

— Düsseldorf, 4. Okt. Das Düsseldorfer Schauspielhaus (Direktion Dumont-Lindemann), das Karl Schönherrers „Erde“ so erfolgreich einführte, hat auch des Verfassers neuestes Werk „Glaube und Heimat“ angenommen und wird es gleichzeitig mit Berlin zur Uraufführung bringen. (Bekanntlich hat auch Mannheim sich eine der gleichzeitigen Uraufführungen gesichert. D. R.)

— Newyork, 4. Okt. Ein Gegenstand zum alten Cato lebt gegenwärtig in Columbus, der Universität des Staats Ohio. Dort hat Frau Ann D. Winship, die 80 jährige Witwe eines reichen Fabrikanten aus Racine, Wisconsin, ihr zweites Studienjahr begonnen. Im Juli vorigen Jahres bestand sie die Aufnahmeprüfung zur Universität, belegte Sprachen, Literatur und Philosophiekollegs, und bei den Prüfungen zum Jahresabschluss hatte mancher junge Mülensohn erhebliche weniger Wissen auszubringen als seine betagte Studiengenossin. Frau Winship, die ihre vorher nicht sehr feste Gesundheit vor Beginn der Studien erst durch eine Kur in Texas gekräftigt hatte, geniesst vier Jahre stud. phil. zu bleiben und dann noch verschiedene „Practica“ durchzumachen. (Kftr. Ztg.)

Vermischtes.

— Bremen, 3. Okt. Hauptmann v. Abercron und Leutnant Vogt-Saarburg, sowie Fabrikant Mantel-Düsseldorf, die an der am 17. Oktober in St. Louis stattfindenden Gordon-Bennet-Fahrt für Freiballon teilnehmen werden, sind hier eingetroffen und werden morgen mit dem Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd die Fahrt nach Newyork antreten. Hauptmann v. Abercron wird bei diesem bedeutendsten Wettfliegen den Ballon „Germania“, Leutnant Vogt den Ballon „Harburg“ führen; außerdem wird an der Wettfahrt als dritter deutscher Ballon der Ballon „Düssel-

dorf“ des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt unter Führung des Ingenieurs Gerde-Berlin teilnehmen.

— Duisburg, 3. Okt. Postverwalter Rall aus Schmidthorst wurde wegen Unterschlagung von 4500 M. Amtsgelder verhaftet.

— Hanau, 4. Okt. (Tel.) Die Fabrikanten Dr. Wilhelm und Heinrich Herkus stifteten 50 000 Mark zur Verklärung der von ihrer Mutter errichteten Stiftung für hilfsbedürftige Einwohner sowie ferner 10 000 Mark für Jugendspiele.

— hd. Arab., 4. Okt. (Tel.) Wegen Familien-Zwistigkeiten erschoss sich hier die Gattin des Direktors des hiesigen Mädchen-Verjüngungsheims Gisela, Frau Penard.

— Paris, 4. Okt. (Tel.) Infolge eines Wortwechsels bedrohte ein gewisser Goetfert seine Söhne mit einem Messer. Diese stürzten sich auf ihren alten Vater und erwürgten ihn. Die Mörder stellten sich hierauf freiwillig dem Gericht.

— hd. Nizza, 4. Okt. (Tel.) Gestern nachmittag hat der russische Baron Alexander Zolofski, der 24 Jahre alte Sohn eines russischen Generals, der an der Riviera sehr bekannt war, Selbstmord verübt. Seine Geliebte, die Sängerin Veray, hat das Verhältnis zu ihm gelöst. Nach einer kurzen Auseinandersetzung mit ihr gab er auf das Mädchen zwei Schüsse ab, die jedoch fehl gingen, worauf er sich selbst durch einen Schuß tötete.

— hd. Vissalon, 4. Okt. (Tel.) Professor Bombarda, der bekannte antikerale Deputierte und Direktor eines Irren-Hospitals, ist von einem Leutnant durch einen Revolvererschuss tödlich verletzt worden. Der Leutnant befand sich zur Visite im Privatkabinett des Professors. Nach einer kurzen Unterredung zog er einen Revolver und gab 4 Schüsse auf den Professor ab, die diesen an Kopf, Brust und Hals schwer verletzten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— Wladitawlas (Kaukasus), 4. Okt. (Tel.) Als die Familie des Räubers Selimhan Bergen verhaftet werden sollte, eröffnete dieser mit seinen Leuten, die sich an drei Punkten in Sinterhalte festgesetzt hatten, ein Gewehrfeuer. Der Chef des

Über das Dach in das Zimmer eines anderen Hauses, wo er von der Polizei festgenommen wurde.

g. Haltingen (A. Lörrach), 3. Okt. Die Grundsteinlegung des neuen Schulhauses wurde hier mit Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Wägelin, Herrn Pfarrer Glod und Herrn Architekt und Ingenieur Hertel vorgenommen.

Der Mord in Eutingen.

— Pforzheim, 4. Okt. Zu der gemeldeten Mordtat bei Eutingen wird noch berichtet: In die Wirtshaus zum „Waldhorn“ kamen am Sonntagabend zwei fremde Männer und eine Frau, welche sich als Ehepaar Albin Wittich und dessen Bruder Wilhelm Wittich aus Lützenhardt (A.-G. Forst) ausgaben und um Nachtquartier nachfragten.

Aus der Residenz.

Paris, 4. Oktober.

Der Großherzog trat heute Vormittag 9 Uhr 43 Min. — wie schon kurz berichtet — die Rückreise nach Badenweiler an. Aus diesem Grunde hielt der Schnellzug ausnahmsweise in Müllheim an, während der Groß-Salonwagen aus technischen Gründen erst in Basel ausgestellt wurde.

Die hiesigen Unterrichtskurse in der Leopoldschule beginnen am 17. Oktober. Sämtliche Teilnehmer versammeln sich an diesem Abend in der Turnhalle in der Leopoldschule zur Einweisung in die Kurse.

Lilly Koenen-Lieberabend. Die große Altistin Lilly Koenen, welche am Montag den 10. Oktober im Museumsaal einen Wiederabend veranstaltet, bringt so vollendete Kunst und ist so wahr in ihrer Auffassung, daß selbst kein Superlativ in ihrer Leistung übertrieben erscheint.

russischen Safranbezirks, sowie drei Offiziere und mehrere Untertassoffiziere wurden getötet.

Unfälle.

— Metz, 4. Okt. (Tel.) An einem Neubau am Hauptbahnhof sind gestern Abend zwei Arbeiter infolge Gerüstbruchs in die Tiefe gestürzt. Sie erlitten schwere Verletzungen, denen einer bereits im Krankenhaus erlegen ist.

hd Breslau, 4. Okt. (Tel.) Eine furchtbare Feuersbrunst wütete, wie die „Kattowitzer Zeitung“ meldet, in der Ditschschiff Kieselglow an der russischen Grenze. Der Ort brannte in kürzester Zeit nieder, ehe Hilfe zur Stelle war. 141 Befestigungs sind abgebrannt.

— Newyork, 4. Okt. (Tel.) Der Schaden, der durch das Feuer in dem Häuserblock zwischen der 24. Straße und der Avenue entstanden ist, wird auf 1½ Millionen Dollar geschätzt. Dem Feuer zum Opfer fielen, wie bereits gemeldet, ein Holzlager und ein Hotel, außerdem eine Fabrik und mehrere andere Gebäude.

— Montevideo, 4. Okt. (Tel.) Eine Feuersbrunst hat die neuen großen Zehlfpeicher vernichtet und bedroht die Quaianlagen. Die Dampfer wurden in Sicherheit gebracht. Alle aus Europa eingetroffenen Waren wurden vernichtet. Man schätzt den Schaden auf 2 Millionen Franken.

Schiffs-Unfälle.

— Bremen, 4. Okt. (Tel.) Die Rettungsstation Nordsee der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert heute: Von dem hier gestrandeten deutschen Schooner „Adolf“, Kpt. Schulte, von Veith nach Norddeich bestimmt, 4 Personen durch das Rettungsboot „Fürst Bismarck“ der Weststation gerettet.

— London, 4. Oktober. (Tel.) Die gestrigen schweren Stürme an der englischen und der irischen Küste haben sowohl auf dem Meer als auch auf dem Lande schweren Schaden verursacht. Der Dampfer „Welholme“, von Grimsby nach Liverpool unterwegs, ist in der Nordsee gestrandet und untergegangen. Mit Ausnahme eines Matrosen konnte sich die gesamte Besatzung retten. In der Nähe der Seifen-Bill-Inseln ist eine Fischerbarke gesunken. Zwei Insassen er-

stirbt diese Sprache im Gelang klingt. Den pianistischen Teil wird Herr Paul Kron aus Leipzig ausführen; derselbe ist anlässlich seines Auftretens mit Max Keger (Kegelerabend) hier in bester Erinnerung geblieben.

— Karambolage. Heute, vormittag 8 Uhr, stieß in der Kaiser-Allee ein aus dem Gaswerk kommendes Kohlenfuhrwerk mit einem vom „Kühlen Krug“ kommenden Straßenbahnwagen zusammen. Der Straßenbahnwagen wurde beschädigt.

— Wahnwitz. Die meisten Deutschen glauben wohl, daß das Wort „Wahnwitz“ mit dem Hauptwort „Wahn“ zusammenhänge und mit dem Zeitwort „wähnen“, weil der Wahnwitzige eben Wahnbegriffe, Wahnbilder, Wahngefühle, Wahn glauben hat. Das ist aber grundfalsch, denn der erste Bestandteil von „Wahnwitz“ ist das Eigenschaftswort „wahn“, das die Bedeutung „leer, mangelhaft“ hat, jetzt veraltet ist, aber in den Mundarten noch vorkommt. „Wahnwitz“ ist dem älteren „Wahnwitz“ nachgebildet, das aus dem Eigenschaftswort „wahnwitzig“ mit der Grundbedeutung „des Wiges, des Sinnes, des Verstandes ermangelnd“ entstand. Wir haben denselben Wortstamm noch in den Zusammenlegungen: wahnwitzig = unehelich; Wahnholz, wahnwitziges Holz = schiefgeschlagenes, wozu, um es volltönend zu machen, die Wahnklänge abgesetzt werden muß; Wahnhorn = leeres, taubes Horn; wahnwischen = mangelhaft, unförmig. Zu dem andern Stamme, der in Wahn (= Glaube, irrige Meinung) und in „wähnen“ steht, gehören die Zusammenlegungen: Wahnwitz, Wahnwitz, Wahnwitz, Wahnwitz, Wahnwitz = Wahn, die Wahn und Wesen verwandelt.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Berlin, 4. Okt. Wegen der Moabit Unruhen sind bis jetzt 52 Personen verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Die meisten werden sich wegen Verleumdungsbroschüren vor verantworten haben, andere wegen Beamteneinzelungen und Widersehllichkeit. — Heute Vormittag sind in der Embdenstraße wieder zwei Verhaftungen erfolgt und weitere Festnahmen stehen bevor.

— Paris, 4. Okt. (Tel.) In einem Tunnel der im Bau begriffenen Nord-Süd-Untergrundbahn greifen ausländische Erdarbeiter einen Arbeitswilligen an und mißhandeln ihn in rohester Weise. Auf seine Hilfe rief er ein Schutzmännchen herbei, worauf die Streitenden die elektrischen Drähte durchschnitten und in der Dunkelheit mehrere Revolverkugeln auf einen Schutzmännchen abfeuerten. Schließlich entflohen die Angreifer.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

— Hamburg, 4. Okt. (Tel.) Gegenüber der Auffassung, als ob die Aussperrung der Metallarbeiter unvermeidlich wäre, wird von maßgebender Seite mitgeteilt, daß die Verhandlungskommission des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller die beiden Parteien einander nähergebracht und prinzipiell wichtige Konzessionen für die Arbeiter auf den Werken erreicht hat. Es handelt sich nur noch darum, daß die Arbeiter unerfüllbare Forderungen aufgeben und sich mit dem begnügen, was bei der augenblicklichen Lage des Schiffbaues gegeben werden kann.

— Hamburg, 4. Okt. Heute vormittag wurden trotz des gestrigen Beschlusses des Metallarbeiterverbandes die Einigungsverhandlungen zwischen der Kommission des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller und den Vertretern der Arbeiterorganisationen weitergeführt. Von Seiten der Arbeitgeber wurden einige Konzessionen gemacht. — Von der Annahme oder Ablehnung der Einigungsvorschläge seitens der Arbeiter hängt nunmehr die Frage ab, ob am Samstag die Aussperrung in der gesamten Metallindustrie erfolgt oder nicht. Die Arbeitervertreter haben erklärt, eine definitive Antwort bis Mittwoch Abend 8 Uhr erteilen zu wollen.

hd Hamburg, 4. Okt. (Tel.) In der Maschinenfabrik von Heidenreich u. Harbeck haben gestern 160 Arbeiter plötzlich die Arbeit niedergelegt, weil sie behaupteten, sie würden mit Streikarbeiten beschäftigt. Trotzdem der Geschäftsinhaber auf Ehrenwort erklärte, daß diese Arbeit keine Streikarbeit sei und den Arbeitern die Firma nannte, für die die Arbeiten bestimmt seien, wurde der Streik proklamiert. (!)

Streikunruhen in Dentsch (bei Köln).

M. Köln, 4. Okt. (Privat.) Zu den gestrigen Ausschreitungen von Streikenden, die sich hier resp. in Dentsch ereigneten, wird uns noch gemeldet: Es handelt sich um eine Baustelle, auf der eine neue Postverladestelle in großem Stil errichtet werden soll. Gegenwärtig hält dort ein Polizeiaufgebot zum Schutze der Arbeitswilligen Wache. Zahlreiche Streikende spazieren auf der Baustelle entlang, ein Zeichen, daß man zu neuen Taten rüstet. Für heute Abend sind die umfangreichsten Maßregeln getroffen, um weiteren Exzessen vorzubeugen.

Nach den neuesten Feststellungen wurden insgesamt 30 Personen verlegt. Der Zustand eines Schut-

tranten. Zahlreiche Yachten und Fischerboote sind durch den Sturm schwer beschädigt worden.

— Panama, 4. Okt. (Tel.) Bei Garachino soll der Dampfer „Chiriqui“ infolge einer Kesselexplosion untergegangen sein. An Bord befanden sich 70 Personen, darunter 27 Passagiere erster Klasse.

— Newyork, 4. Okt. „New York Sun“ erzählt aus Panama, daß wahrscheinlich 50 Personen bei der Kesselexplosion auf dem Dampfer „Chiriqui“ umgekommen sind.

Die Cholera.

hd Wien, 4. Okt. (Tel.) Um eine weitere Ausbreitung der Cholera in Oesterreich-Ungarn zu verhindern, hat die Regierung die Einfuhr und Durchfuhr bestimmter Waren und Gegenstände aus Ungarn bis auf weiteres verboten.

hd Paris, 4. Okt. (Tel.) Das „Petit Journal“, das für manche Informationen als zuverlässig gilt, meldet, daß in Marseille unter den aus Italien kommenden Einwandereern mehrere Cholerafälle vorgekommen seien.

Humoristisches.

— Aus dem Simplizissimus. Andere Zeiten. „Mei Diabe, dös gibst's bei die jehigen Festschreiß“ nimmer, daß a Döps an Automobil ausweicht.“

— Mißverständnis. „Unser Freund Kröbel ist jetzt auch zur ewigen Ruhe eingegangen —“ — „Ah, hat er den Posten im Ministerium also doch noch bekommen?“

— Sohäme. „Nun wird der Hofentropf wohl mal halten, ich hab' ihn heute mit Blumendraht angehängt.“

— Aus der Oktoberfestnummer der Regendorferblätter: Gelungener Schwindel. Herr (zum Schaubudenbesitzer): „Was ist das für eine Gemeinheit, ich muß da für meinen Kleinen zahlen! Draußen steht doch angehängt: „Kinder in Begleitung ihrer Eltern zahlen nichts.“ Schaubudenbesitzer: „Ganz richtig, weil's die Eltern für die Kinder zahlen.“

mannes ist sehr bedenklich. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und einen Schulterbruch. Die Erzedenten suchten sogar einen Familiengruft in seiner Wohnung auf und verwundeten ihn angefaßt seiner Familie. Auch ein Banburische wurde schwer verletzt, der für die Arbeitswilligen das Frühstück holte.

Der Bauunternehmer erklärte, daß er von der Sperre vollständig überrascht wurde. Die Arbeiter legten zunächst die Arbeit nieder und verständigten ihn erst dann von ihren Forderungen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Posen, 4. Okt. Der polnische Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Schrimm-Schroda-Breschen, Dr. Heinrich Suman, hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter sein Mandat niedergelegt.

— Wien, 4. Okt. Der König der Belgier hat heute früh an den Särgen der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf Kränze niedergelegt. Er stiftete sodann zusammen mit der Königin den Mitgliedern des Kaiserhauses Besuche ab. Mittags fand bei dem Thronfolger ein Frühstück statt, an dem auch der Kaiser teilnahm.

— Paris, 4. Okt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Millerand, der infolge des letzten Eisenbahnunfalles abermals eine Reise zur Besichtigung des Westbahnnetzes unternommen hat, hielt in Saintes, Dep. Charente-Inférieure, eine Rede, in der er u. a. sagte: „Ich kenne niemanden an; aber die Wahrheit ist die, daß wir die Westbahn in einem jammervollen Zustand übernommen haben. Ich habe auch dem Lande nicht verheimlicht, daß viel Zeit und Geld dazu erforderlich sein werden, um alles in Ordnung zu bringen. Vorläufig müssen die Aufsichtsbeamten eine allgemeine Prüfung der Bahngleise vornehmen, um nötigenfalls eine Verringerung der Geschwindigkeit sowie entsprechende Änderungen der Fahrpläne vorzunehmen. Ich bereite eine verstärkte Kontrolle vor und studiere die sichersten Schutzvorrichtungen. Ich will alles tun, damit die Bahn baldmöglichst eine Musterbahn werde.“

— Paris, 4. Okt. Ueber die Angelegenheit des seiner Zeit irrtümlich in Marzilles an England ausgelieferten indischen Verschwörers Savatara wird aus London gemeldet: Aus den schwebenden Verhandlungen geht hervor, daß sowohl hinsichtlich des Tatbestandes sowie der Schuldfolgerungen zwischen der englischen und der französischen Regierung Meinungsverschiedenheiten bestehen. Doch hält man eine Verständigung immerhin für möglich, zum mindesten in dem Sinne, daß die Angelegenheit gegebenenfalls dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werden soll.

— Paris, 4. Okt. Wie aus Breslauer gemeldet wird, fanden auf dem dortigen Bahnhof anlässlich der Abreise der Rekruten antimilitaristische Kundgebungen statt, indem mehrere hundert Revolutionäre vor Abgang des Zuges die „Internationale“ sangen und rufe: „Nieder mit der Armee! Die Fahne auf der Wipfhausen!“ ausstießen. Die Polizei, die einschreiten wollte, wurde verhöhnt. Ein Matrose der Kriegsflotte, der angeblich an der Kundgebung teilnahm, wurde verhaftet.

— Konstantinopel, 4. Okt. Generaloberst Freiherr von der Goltz ist gestern vom Sultan in Audienz empfangen worden.

hd Konstantinopel, 4. Okt. Der „Osmanische Lloyd“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Haifa: Gestern Abend 10 Uhr wurde ein deutscher Reichsangehöriger, der Oberlehrer Tschaner, unmittelbar bei der Kolonie hinterläßt durch Westfälische schwer verletzt. Der verummte Täter entkam. Die dortige türkische Zeitung erneuert ihre Gehartheit gegen die Deutschen und das Konsulat. Der Mörder des Deutschen Unger ist von Haifa nach Beirut zur Aburteilung gebracht worden.

Das dänische Budget.

— Kopenhagen, 4. Oktober. In der heutigen Sitzung des Folketings legte Finanzminister Neergaard den Budgetvorschlag für 1911/12 vor. Dieser weist eine Gesamteinnahme von 95½ Millionen Kronen und eine Gesamtausgabe von 116½ Millionen Kronen auf, mithin ein Defizit von 20½ Millionen. Von den Einnahmen entfallen etwa 19 Millionen auf direkte Steuern und ungefähr 58½ Millionen Kronen auf indirekte Steuern. Für das Kriegsministerium sind außerordentlichen Ausgaben rund 15 Millionen Kronen, an außerordentlichen Ausgaben rund 7½ Millionen Kronen, an außerordentlichen Ausgaben rund 9½ resp. 1¼ Millionen Kronen. Die vorgeschlagenen Einnahmen und Ausgaben bewegen sich ungefähr in denselben Grenzen wie die des laufenden Finanzjahres, das Defizit des kommenden Finanzjahres weist daher ungefähr die gleiche Höhe auf wie das des laufenden Jahres. Der Bestand des Schatzes beläuft sich auf rund 34 Millionen Kronen. Die Staatsschuld beträgt etwa 284½ Millionen Kronen; zu ihrer Verzinsung werden im Voranschlag etwa 9½ Millionen Kronen aufgeführt.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 4. Okt. Die Verleihung des Grafenstandes an den Ministerpräsidenten Stolypin steht nahe bevor und zwar wegen seiner außerordentlichen Verdienste. Das Patent soll bereits ausgearbeitet sein und es soll dem Zaren demnächst vorgelegt werden.

Aus dem äußersten Osten.

— Petersburg, 4. Okt. Die am 30. September in Taefo verhafteten 13 Japaner wurden, wie die Pet. Tel. Agentur aus Mufden meldet, einem mit einer Eskorte aus Tefine gekommenen Beamten des japanischen Konsulats übergeben. Die chinesischen Behörden motivieren die Verhaftung mit dem herausfordernden Betragen der Japaner, die auf dem Bureau des Präfecten eine Schlägerei verurteilt und mit Gewalttätigkeiten gedroht hätten. Die japanische Presse in der Mandchurie fordert erregt, daß gegen die Chinesen eingeschritten werden soll.

Bedenken Sie, daß scharfe äbernde Seifen den Teint unbedingt schädigen. Die milde, von Professoren und Aerzten erprobte Pflanzseife hat die Talisman zur taggemäßen Hautpflege! 62088a

Nasse Schlagseiten

feuchte Wohnungen, Keller etc. werden unter Garantie staubtrocken durch Ceresit. 414a — Deutsches Reichspatent. — Wannersehe Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna i. W. la. Referenzen. Katalog gratis.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Gasmotorenfabrik A.-G. Köln-Chrenfeld vorm. C. Schmidt in Köln-Chrenfeld ist wiederum eine hohe Auszeichnung zu teil geworden. Die Jury der Weltausstellung 1910 hat der Firma für ihre vorzüglichen Leistungen und der Verdienste um den Motorenbau das „diplome d'honneur“ verliehen. 5822a.

Bezirksstag der Mittelbadischen Stenographenvereine Stolze-Schren.

In Karlsruhe, 4. Okt. Am Sonntag den 2. Oktober fand hier der Bezirksstag der mittelbadischen Stenographenvereine System Stolze-Schren statt.

Nach Erledigung dieser Angelegenheiten war gemeinsamer Mittagstisch und darauf folgende eine Besichtigung der Stadt und des Stadtparkes. Für den Abend war eine Abendunterhaltung mit Preisverteilung und Tanz im oberen Festsaal des „Friedrichshofs“ vorgesehen.

Der auf die Abendunterhaltung folgende Tanz bildete den Abschluß der Festlichkeiten und hielt die Teilnehmer in guter Stimmung noch lange beisammen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 2. Oktober. A. Schlachthof. In der Zeit vom 26. Sept. bis 1. Okt. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1426 Stück Vieh und zwar: 202 Großvieh (77 Ochsen, 45 Kühe, 37 Färsen), 365 Mäher, 748 Schweine, 95 Hammel, 2 Ziegen, 1 Kitzlein, 7 Ferkel, 6 Pferde, 10965 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Kirchheim-Teck. Bei der im Lauf des September in Stuttgart abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung hat die hiesige Handelsschule zwar nicht, wie schon oft in letzter Zeit, einen vollen Erfolg erzielt, aber doch ganz befriedigend abgeschnitten.

Pumpen für alle Zwecke. Leistungen und Antriebsarten Spezialität seit 22 Jahren. Otto Schwade & Co., Erfurt 141, Deutsche Automat-Pumpenfabrik.

Der beste und gesundeste Sport für Jung und Alt ist und bleibt das Schwimmen, wovon man sich täglich im Friedrichsbad überzeugen kann. 14201 1 Karte 10 Karten 100 Karten Mk. -40 Mk. 3- Mk. 30- im Lebensbedürfnis-Verein einzeln zu 30 Pfg.

Leonhard Gretz

Schneidermeister 27 Marienstr. 27 zeigt den Eingang

jämmtlicher Neuheiten für Herbst und Winter empfehlend an.

Ganz besonders mache ich auf meine eigenen Fabrikate in eleganten

Herren-Paletots

„Pelerinen

„Anzügen

„Nosen

aufmerksam, da sich diese Sachen scharf von der gewöhnlichen Konfektion abheben und ich für gutes Tragen auf Wunsch schriftliche Garantie gewähre.

Aber auch in billigeren Artikeln führe ich eine schöne Auswahl und bemerke, daß sowohl für normale, wie für corpulente u. schlaffe Herren passendes am Lager ist.

Die neuesten Stoffe

zur Anfertigung nach Maß

sind ebenfalls eingetroffen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Heirat.

Weiterem Herrn ist Gelegenheit zur Einheirat bei hiesiger Witwe mit schuldnerfreiem Heim geboten.

Kolonialwaren

Ein bei der einschläg. Kundenschaft in Karlsruhe und Umgeb. bestens eingef. Vertreter d. Markenartikels gesucht.

Verloren

ein Damentasch, auf dem Wege Hoftheater-Friedrichstraße, Abzug. gen. Bel. Friedrichstr. 3, H. 338504

Verloren

schwarzes Täschchen, darin Geldbeutel mit groß. Inhalt. Abzug. geg. gute Belohn. auf dem polizeil. Fundbüro. 338511

Verloren

Portemonnaie mit Inhalt von Adlerbis Jägerstraße 80. Abzugeben dabeilich gegen gute Belohnung. 338556

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis IV. ordentlichen Verlosung

4 1/2 %-igen, zum Nennwert rückzahlbaren Obligationen Serie IV der Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft

Table with columns for lot numbers (Ausgelöst wurden) and amounts (Restanten) in Reichsmark.

Künstl. Zahn-Ersatz, Plombieren - Schmerzlose Zahnoperationen Ad. Hepting, Dentist, Kaiserstraße 66 (b. Marktplatz).

Apfelwein

prima Dualität, täglich frische Abfelterung, liefert zu billigen Preise frei ins Haus die

Halbe Preise!

Cigarren, Restpartien, werden diese Woche zu halben Preisen ausverkauft.

Table listing cigar prices: Senator, früher 30, jetzt 100 Stück 15 Mk.; Confuela, früher 20, jetzt 100 Stück 10 Mk.; Edel Sumatra, früher 15, 7.50 Mk.; Brasil Voce, 10 Pfg. Cigarre, 100 Stück 5 Mark.; Mexiko Unicorn, 8 Pfg. Cigarre, 100 Stück 4 Mark.

El Urbano, früher 8, jetzt 100 Stück 4 Mk.; Resulta, früher 6, jetzt 100 Stück 3 Mk. nur solange Vorrat.

Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe,

Kreuzstr. 18. Kaiserstr. 87 Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr. Mendelssohnplatz 3, Ecke Kriegstraße. 338557.2.1

„Emerson“-Schreibmaschine

Geräuschl. Gang. Heber 2000 Exemplare im Betrieb. Billiger wie jede Konkurrenz. Berl. Sie Prosj. von Curt Niedel, Waldhornstr. 25. (14104)

1 Pferd, 2 Doppel-Pony, Geflügelhof „Farma“

schwerer Schlag, oder Bedingung: Gut im Zug, fromm und fehlerfrei, sucht zu kaufen. 338549

Sühner

borzoi. Leber, Kaffeegeschl. Suchtgeräte u. i. w. Belchender Katalog gratis. Geflügelparl i. Auerbach 330 (Dresden). 226a

la. Nektographenmasse

empfehl. billigt die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu aufgef. Es wird für einen Oberrealschüler möglich in der Nähe der Schule Pension gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter 338580 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Groß. Güter-Verwaltung Karlsruhe

bersteigert am Mittwoch den 5. Oktober, nachmittags 3 Uhr, bei der Gütthalle einen Wagen Karstoffeln (207 Sentner). 14182

Brotpreise

für den Monat Oktober 1910 nach der Annahme der freien Wäderung Karlsruhe. Das Brot kostet:

Table with bread prices: 450 Gr. Halbweißbrot 19 Pf., 700 „ Schwarzbrot I. Sorte 22 „, 1400 „ „ II. „ 44 „, 700 „ „ III. „ 19 „, 1400 „ „ IV. „ 38 „, 450 „ Kornbrot 14 „, 700 „ „ 19 „, 1400 „ „ 38 „

Fleischpreise

vom 1.-15. Oktober 1910 nach Angabe der Metzger-Innung:

Table with meat prices: Rindfleisch per Pfund 86-94 Pf., Schweinefleisch „ 60-70 „, Kalbfleisch „ 90-96 „, Schweinefleisch mit Schwarte u. Weilage 86 „, Schweinebraten und Koteletts per Pf. 96 „, Hammelfleisch „ 70-90 „

Kräft. Frau empfiehlt sich im Waschen u. Putzen

centil. Monatshefte. 338506 Rintheimerstraße 9, V. r.

Hotel mit Restaurant,

eröffnet in Ausstattung und Gebäulichkeiten, in bedeutender Stadt Baden günstig verknüpf. Für tüchtigen Fachmann seltene Gelegenheit. Selbstinteressenten erhalten Auskunft u. Nr. 9376a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd

10 J., mittleres, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen. 338526.2.1 Bernhardtstr. 5.

Herde,

mehrere gebrauchte, sehr gut erhalt. sowie 2 Emailherde m. Nickelgesch. weg. Platzmangel sportbill. abzugeben. Für Brennen u. Baden schriftliche Garantie. 14218 Herdhalloferei, Lefingstraße 17.

Herbst- u. Winterüberzieher

für größere Figur pass. zu verkaufen. Zu erfragen unter 338549 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Paletots und Mäntel

billig zu verk. Kaiserstr. 106. Am Auftrage einer Dame habe ich ein höchstes, farbiges, einmal getragenes Tafelfleisch, hochfeines, schwarzes und helles Jadenstücken und blauer Faltenrock billig zu verkaufen. Größe 46-48. Zu erf. b. Hrl. Schell, Damenschneiderin, Augustenstr. Reub. II. 338521.2.1

Mixedale-Terrier

Kriegshündin, prima Stammbaum, mehrmals prämiiert, in gute Hände billig abzugeben. Für tüchtige, junge Leute schöne gezeichnete Erbsen. Selbstinteressenten bel. Offerten zu richten unt. Nr. 9376a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Boxer (Ride),

mit Stammbaum, sehr nachsam, ist zu verkaufen bei Fr. Ruckebrod. Ottenau (Wurgtal). 2.1

Das Festmahl zu Kassel.

= Kassel, 3. Okt. Einen Höhepunkt des Ausdrucks der begeisterten Stimmung auf dem nationalliberalen Parteitag zu Kassel brachte, einem Bericht der „Kölnischen Zeitung“ zufolge, das gefestigte Festmahl. Viele Hunderte von Parteifreunden vereinigten sich zu diesem Abend. An der schier unabhäufbaren Ehrenstube erschienen Wasseremann im Kreise seiner Familie. Mit seiner Gattin waren eine Tochter und eine Nichte des Führers anwesend. Prinz Carolath führte sie zur Tafel, der der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Abg. Dr. Friedberg präsierte, um sich eine Reihe von führenden Männern und Ehrengästen. Man sah die Abgeordneten Schiffer, Dr. Krause, Dr. Köhling, Dr. Heinze, Dr. Stresemann, Fuhrmann, Wartling, Prof. Warshawer, Dr. Fall, Marggraf, die Damen Friedberg, Warshawer, Schröder u. a. Mit dem feierlichen Worte von der deutschen Mannestreu richtete Geheimrat Dr. Krause die Empfindungen der Festversammlung zu dem Thron und ein hallendes Kaiserhoch durchbraute die hohen Räume, die im Schmuck der Fahnen aller Bundesstaaten und den Farben des Reichs prangten.

Eine kurze Pause und dann ergriff der

Abgeordnete Dr. Friedberg

das Wort. Er sprach von der ganz ungeahnten Lebenskraft, die der nationalliberalen Partei innewohnt und suchte nach den Wurzeln dieser Unverwundlichkeit. Eine davon, so sagte er, ist, um ein biologisches Bild zu gebrauchen, die Anpassungsfähigkeit. Stets hat die Partei den richtigen Moment zu erfassen gesucht, wo die geschichtliche Entwicklung danach rief, die Grundzüge den Verhältnissen anzupassen. Aus nationalen Gründen haben wir Bekümmertes geschlagen, und unter Führung meines Freundes Wasseremann haben wir beim Jollart ein energiegelichtes Bild gemacht zum Wohle der nationalen Arbeit. Ganz und gar falsch ist es, wenn unsere Gegner so tun, als umfasse unsere Partei nur die oberen Gesellschaftsklassen. Wir

wussten im Volk,

und wenn auch die Volkstümlichkeit wechelt unter veränderten Verhältnissen, unsere Kraft haben wir doch gezogen aus der Masse der Wähler. Aus den höhern Schichten allein kann eine Partei sich nicht rekrutieren, die anderthalb Millionen Wähler hinter sich hat. Was uns frisch hält, ist die Stütze auf das Volk im Lande. Gewiß, wir haben auf allen Parteitag über die Wahrheit gesagt. Aber das ist naturgemäß, eine Leitung muß immer das Höchste fordern. Doch wäre es ungerichtet, wollten wir nicht mit Liebe und Dank die Arbeit unserer Freunde im Lande anerkennen. (Lebhafte Beifall.) Sie und die Presse haben beigetragen, unsere Ideale zu verbreiten. Nicht zuletzt ein Dankwort an eine andere Quelle der Lebenskraft unserer Partei, an

die nationalen Frauen.

(Stürmischer Beifall.) Nach Beiseitigung eines veralteten Vereinsgesetzes ist die Frau in der Politik zu ganz anderer Mitarbeit berufen wie bisher. Es wird oft von hervorragender Stelle, wo man es nicht vermuten sollte, etwas obenhin über die politische Rolle der Frau gesprochen; sie solle im Hause walten, die Kinder zu Gottesfurcht und Vaterlandsliebe erziehen. Sehr wohl, aber die Vorbedingung ist die Auslastung der Erzieherin mit den notwendigen Grundlagen. Das erfordert die politische Bildung der Frau, und die liegt auch im Interesse des Staates. Die Frau muß an den idealen Bestrebungen ihres Mannes teilnehmen können. Das wird auch dem Staat wider die subversiven Tendenzen dienlich sein. Es ist nicht getan lediglich mit der Heimmakel. Diesen Begriff finden wir bei allen Völkern, hochstehenden und niedrigen, jeder liebt die Scholle der Geburt. Worum es sich handelt, das ist der Patriotismus, die Liebe zum Staat, nicht zum abstrakten Begriff, sondern zum konkreten Staat, wie er sich in unserm Vaterland entwickelt hat. Das kann nur eine Frau mit politischer Bildung in die Jugend hineinbringen. (Lebhafte Beifall.)

Aber zurück zu meinem Dank an die Organisation für treue politische Arbeit. Ich bin überzeugt, daß alle, die das Glück hatten, an diesem Parteitag mitzuwirken, denn ich betrachte es als ein Glück, die Rede Wasseremanns gehört zu haben (stürmischer anhaltender Beifall), also ich bin überzeugt, daß alle, die jetzt hinausgehen in ihre Heimat, dort erzählen und berichten und wirken werden. (Stürmischer Beifall.) Und dann wird auch von draußen einmütiges Echo erschallen und die Aufklärungsarbeit unserer Freunde und der Presse wird den nationalliberalen Idealen weiten Boden bereiten.

Mit jubelndem Beifall begleitete die Festversammlung die besetzten Worte Dr. Friedbergs, der sein Hoch der Partei brachte. Die

Stimmung

stieg, und da kam etwas wie ein Disziplinbruch. Da hatten die verdienstlichen Festordner ein lauberes Gartenbeet offizieller Trinksprüche zurechtgemacht und nicht mit der steigenden Woge gerechnet, die schon den Jaun umbrandete. Ehe man sich's verah, schlug ein Niederstich ans Glas, und schon sprühte es heraus voll Saft und Kraft, und immer stürmischer wurde der Beifall. Kaum nötig zu fragen nach Text und Adresse. Wir alle in Hannover sind einig, so rief der Professor Diekmann-Osnabrück in den Saal, und dann sagte er's Wasseremann nochmals ganz besonders und im heimischen Idiom hinüber: Up's Hart, da kannst du dich verlaten! Und die Gläser klangen wiederum zu Ehren Wasseremanns.

Dann brachte als Frauenlob der Abg. Dr. Schifferer aus London den Damen die Huldigung der Kunde, und an ihn schloß sich der Abg. Prinz Heinrich Carolath an, um in seiner feinsinnigen Weise von der Erinnerung an die großen Gedenktage von 40 Jahren überzuweisen zu den freihheitlichen Pflichten der Partei. Er mahnte an Seidels Wort, mit den blutigen Vorbereitern wie die deutsche Kaisertrone so den Freiheitsbaum aufzurichten. Prinz Carolath feierte dann in geschichtlichen Rückblick die allzeit bewährte Treue der alten Chatten wie ihrer Nachfahren im schönen Chasalla. Eine Aufnahme ohnegleichen habe an dieser Stätte Wasseremanns Rede gefunden; mit den politischen Empfindungen zum Parteitag Kassel werde sich stets der Dank an die hiesigen Freunde verbinden.

Damit waren die vorgelesenen Trinksprüche erschöpft, aber nochmals kam eine Kundgebung für Wasseremann, jedoch der Führer selbst schließlich auf den Stuhl sprang und sich an die Freunde wandte.

Wasseremann

dessen Stimme die großen Anstrengungen der letzten Tage angegriffen hatte, sprach anfangs leiser und danach verriet der Ton auch eine große innere Bewegung, die sich den Hörern mitteilte. Dann aber geriet er wieder ins Feuer und rebete mit Kraft und Nachdruck.

Sie haben mir herzerfreuende Kundgebungen entgegengebracht und sie fortgesetzt bis in die späte Nacht (Seitertzeit) und nun auch

heute. Dieser Kasseler Tag dürfte uns allen unvergeßlich bleiben. (Stürmischer Beifall.) Kein Politiker wird aus den Mauern Kassels scheiden ohne diesen Eindruck, der weit über andere Parteitage hinausgeht. Was ist nun das Ergebnis? Ich habe feststellen dürfen, daß wir rundweg ablehnen, unsere nationale Zuverlässigkeit antauchen zu lassen. Unser oberstes Gebot bleibt das Vaterland, seine Stärke, seine Größe, sein Glück. (Stürmischer Beifall.) Friedbergs vortreffliche Ausführungen haben gesagt, worin diese Stärke liegt: in der Vermeidung der Sterilität, in der Fortbildung auf Grund der geänderten Verhältnisse. Es ist ein Verdienst, daß wir nicht eingetrostet sind, daß wir uns den Forderungen des Tages nicht verschließen. Aber davon will ich nicht sprechen.

Zwei Punkte stelle ich beim Ergebnis unserer Tagung voran. Einmal das Bekenntnis zu unserer liberalen Weltanschauung. (Lebhafte Zustimmung.) Täuschen wir uns nicht: in Zeiten der Hochflut des Radikalismus ist es schwerer, das deutsche Volk bei der liberalen Fahne zu halten, weil der Bürger sich, verführt durch jenen Radikalismus, den reaktionären Parteien zugewendet, mit denen er an sich nichts zu tun hat. Da heißt es, kaltes Blut behalten und festhalten an den großen liberalen Prinzipien unserer Partei. (Lebhafte Beifall.) Das ist mit einer so elementaren Gewalt gestern zutage getreten, daß unser Wille nirgend mehr bezweifelt werden kann. (Stürmischer Beifall.) Und das zweite, das ist der unerschütterliche feste Wille von gestern, Quereisereien und Intrigen — mögen sie kommen, woher sie wollen, von rechts oder links oder zum Teil aus den eigenen Reihen — zu verurteilen, der feste energische Wille zur Einigkeit in der Partei. (Stürmische Kundgebung.) Daß das in dieser gewaltigen Weise in der durch Stunden sich hinziehenden Diskussion so klar geworden ist, daß alle Parteifreunde, ob sie auf dem linken oder auf dem rechten Flügel stehen, die Bedenken gegen das Einzelne zurückgestellt und einzig gemein sind in dem großen Gedanken der Einheit der Partei, das ist ein Unterpfand für die Zukunft der Partei und des Vaterlandes. (Stürmischer Beifall.)

Die führenden Politiker haben auch ihre schweren Stunden, vor allem in einer Partei, die wirtschaftliche Meinungsverschiedenheiten tragen muß, ebenso Meinungsverschiedenheiten über die Sozialpolitik, über Erweiterung der Volksrechte und Parlamente, und die doch einig bleiben muß im Interesse der weiteren Entwicklung des Reiches. Was hält da die Führer frisch und läßt sie nicht verzagen? Das sind die politischen Freundschaften, die sich aufbauen, nicht nur in den Parlamenten, sondern darüber hinaus. (Lebhafte Beifall.)

Für den Führer sind solche Tage Festtage, die ihn belohnen. (Große anhaltende Bewegung und stürmische Zurufe), er weiß, er steht nicht allein, nicht isoliert. Nein, eine große Geistesgemeinschaft von Patrioten steht hinter ihm, die in der liberalen Weltanschauung das Sein erblicken. (Stürmischer Beifall.)

So verzagen wir nicht! Wir sind schuldlos an den Niederlagen. Mögen neue kommen, sie werden kommen, wir werden vielleicht noch manden Kreis verlieren in der roten Flut, aber ebenso sicher wird das Volk sich zurückbesinnen und die mißleiteten Mittläufer werden zurückgeleitet werden zu einer Partei der maßvollen harmonischen Weiterentwicklung. Gestern waren unsere Herzen bewegt und erschüttert, und manchem Mann in unsern Reihen sind die Augen feucht geworden. Gehen Sie hinaus mit diesem großen Einbrude. Und noch eins. Wir waren immer die Partei der Selbstlosigkeit (lebhafte Beifall), den Wachstungen anderer haben wir nie beissen. Das ist vielleicht eine Schwäche, aber in unserer Natur begründet, denn: erst das Vaterland, dann die Partei. Ründen Sie drängen das Evangelium, das uns heute erfüllt für die Partei, für das Vaterland.

Ein

Donner des Beifalls

dante dem Führer für diese Worte, die ganze Versammlung erhob sich von den Plätzen und der vaterländische Gesang durchbraute den Saal: „Deutschland, Deutschland über alles!“ Von allen Seiten drangen die Landmannschaften in Gruppen zum Plätze Wasseremanns, um ihm die Hand zu drücken. Dann gingen die Wogen hoch, an den einzelnen Tafeln entwickelten sich bald da, bald dort Reden mit Kundgebungen, nur einmal noch sagte ein kräftiges Wort alle Festgenossen zu stürmischer Beifall zusammen, als Professor Hebel-Kassel den Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses als erfolgreichen Führer im preußischen Wahlrechtskampf feierte und ihm, getragen von dem Applaus aller Hörer, ein Hoch ausbrachte. Eines aber lehnte Professor Hebel ab, das ist der den Kasseler gefagte Dank. „Nein, wir sind's, die Ihnen danken! Wir sind stolz darauf, daß man dereinst in der Parteigeschichte diese Kasseler Tagung benennen wird als den Wasseremannstag!“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

18. Sept.: Ernst Adolf, Vater Adolf Luß, Wirt. — 19. Sept.: Maria Alma, Vater Gg. Wächter, Werführer; Sibylla, Vater Alb. Boden, Marqueter. — 21. Sept.: Ellen Gertrude Margarete, Vater Jul. Grahmüd, Kaufmann; Anna Frieda, Vater Karl Christian Winkler, Elektromonteur. — 22. Sept.: Irma Erna, Vater Jakob Kiefer, Tagelöhner; Marg. Julie, Vater Heinz. Hugel, Schlosser; Augusta, Vater Karl Stüber, Rangiermann. — 23. Sept.: Fritz, Vater Friedr. Adler, Verführ.-Beamter; Frieda, Vater Karl Kerle-Wrecht, Bahnarbeiter. — 24. Sept.: Karl, Vater Karl Kleinbreztle, Schreiner.

Todesfälle:

1. Okt.: Genofeva Heizmann, ohne Gewerbe, ledig, alt 81 Jahre; Leopold Laub, Kaufmann, ledig, alt 31 Jahre; Georg, alt 7 Monate 10 Tage, Vater Georg Kloos, Fabrikarbeiter; Gustav, alt 1 Jahr 1 Monat 26 Tage, Vater Josef Edelmann, Gärtner; Anna, alt 3 Monate 23 Tage, Vater Karl Fischer, Bremser. — 2. Okt.: Luise Weber, Näherin, ledig, alt 65 Jahre; Friederike Kayser, alt 70 Jahre, Witwe des Registrators Martin Kayser.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Witget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22 + Bremen, 4. Okt. Angekommen am 1. Okt.: „Bilow“ in Colombo; am 2. Okt.: „Prinz Ludwig“ in Bremerhaven, „Prinz Friedrich Wilhelm“ in New York, „Prinz Heinrich“ in Alexandria, „Wessfalen“ in Brisbane, am 3. Okt.: „Eisenach“ in Antwerpen, „Schleswig“ in Marseille, „Pr. Alice“ in Wien, „Halle“ in L'Yport. — Abgegangen am 2. Okt.: „Wurzburg“ Bellas, „Kronprinz Wilhelm“ Scilly; am 3. Okt.: „Kronprinz Wilhelm“ Dover; am 4. Okt.: „Rhein“ Lizard. — Abgegangen am 30. Sept.: „Pr. Irene“ von New York; am 1. Okt.: „Greifswald“ von Melbourne; am 2. Okt.: „Derfflinger“ von Shanghai, „Zetken“ von Wlissingen, „George Washington“ von

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing stock and bond prices for various locations including Frankfurt, Berlin, and London. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Schlußbörse)'.

Advertisement for Kathreiners Malzkaffee. Features an image of a hand holding a glass of coffee and the text: 'Das billigste Getränk! Kathreiners Malzkaffee. Seit 20 Jahren bewährt. = Aerztlich empfohlen. = Der Gehalt macht's!'.

Large advertisement for Sunlicht Seife. Features the text: 'Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig' and 'Grosse Wäsche!! Helle Freude herrscht im Hause, Grosse Wäsche ist angesagt! Und weil dies mit Sunlichtseife, Sicherlich sich niemand plagt!'.

Radolfzell und Singen.

Zur 100 jährigen Zugehörigkeit zu Baden. Von Carl Birner.

(Nachdruck verboten.) Einfach und schlicht, aber trotz aller Einfachheit wirkungsvoll und nachhaltig wirkend, feierten die Städte Radolfzell und Singen ihren Jubeltag.

Samstag abend waren Vorfeiern. Singen beschränkte sich an diesem Tage auf herliche Schulfeiern bei welchen den Knaben und Mädchen als geistige Kost die historische Bedeutung des Tages nahegelegt wurde und da die Liebe durch den Magen geht, wurde die Historia durch Brezeln und Würste konsumiert.

Der Festakt in der Festspielhalle, mittags 4 Uhr, in Singen war eine Veranstaltung allerersten Ranges, welche ganz zu erspüren der hauptstädtischen Presse aber leider der Raum nicht gestattet.

Das Festbankett in Radolfzell, abends 8 Uhr, im Scheffelhof, erhielt besondere Bedeutung durch die Festrede des lathol. Pfarrers Naggenbach.

paar feierte. Auf das morgens abgeleitete Jubiläumstelegramm an den Großherzog kam folgende Antwort: „Der Bürgerstadt Radolfzell danke ich herzlich für den mich sehr erfreuenden pietätvollen Ausdruck der meinen Vorfahren anlässlich der hundertjährigen Zugehörigkeit zu unserem Land gewidmeten Dankbarkeit und der mir so warm entgegengebrachten Treue und Anhänglichkeit und wünsche ich der Stadt Radolfzell ferneres Blühen und Gedeihen.“

Die Festrede des Pfarrers Naggenbach war ein Meisterstück: ein lebhaftes Feuilleton des Lebens von Radolfzell vom Gründungs-jahre 826 an durch den Geislichen Radolfus bis heute.

Verein selbständiger Gärtner Badens.

Offenburg, 3. Okt. Der Verein selbständiger Gärtner Badens, der in diesen Tagen auf ein 10 jähriges Bestehen zurückblicken kann, hielt am gestrigen Tage in Offenburg seine diesjährige Herbsthauptversammlung ab.

Die Tagung des deutschen Vegetarierbundes.

Karlsruhe, 3. Okt. Die diesjährige Tagung des deutschen Vegetarierbundes begann am Sonntag abend mit einer öffentlichen über alles Erwarten gut besuchten Versammlung im großen Rathsaal.

Er ist der Meinung, daß die gelbe Gefahr in dieser Mäßigkeit ihre eigentliche Ursache hat, weil diese Völker sich sehr billig beschäftigen können.

Gestern vormittag 9 1/2 Uhr begannen im Reformrestaurant unter Leitung des ersten Vorsitzenden Dr. med. Selb die Beratungen, zu denen nur Bundesmitglieder Zutritt hatten.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Die gestern über dem Nordmeer gelegene Depression ist bis Mittelschweben weiter gezogen und hoher Druck, dessen Kern sich noch über der Biscaya befindet, hat sich zungenförmig weit in das Binnenland hinein ausgebreitet.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: October, Barom., Therm., Wind, Humidity, etc. Rows for 3. Oct. 9 PM, 7 PM, 2 PM.

Höchste Temperatur am 3. Oktober 17,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. Oktober früh: Lugano wolfig 14, Biarritz wolkenlos 12, Perpignan wolkenlos 16, Nizza wolfig 16, Triest halbbedeckt 17, Florenz wolkenlos 14, Rom wolkenlos 14, Brindisi heiter 17.

Bensdorp's B: Cacao: reiner holländischer wohlgeschmeckend und nahrhaft leicht löslich.

Ein interessantes Wachstum! Diefes Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umfangsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre.

Tanzstunde. Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten. I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Großkopf.

Privat-Malschule von Jos. Himmel, Winterstraße 38, für Dekorationsmaler und Vorbereitung zur Akademie.

Württembergische Chauffeur-Fachschule Stuttgart, Fildstraße 63, gründet und anerkannt lehr- und erfahrungsgemäße Anstalt.

Spanisch. Wer befohrt Lieberkühnung von Geldschwierigkeiten u. vorernte Lieberkühnung der deutschen Antiquarier?

Häusners Wendelsteiner Brennessel-Spiritus. Flasche M. 1.- u. 2.- echte Marke.

Streich-Zither. Kommt Bogent u. Kasten, vorzüglich Ton zu verlaufen.

Favorite SCHALLPLATTE LAUT - KLAR - HALTBAR. Repertoire von zirka 15 000 Nummern. Ständig Neu-Aufnahmen.

Maschinenverkauf. Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen. E. G. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach.

Rollbahn. gebraucht, aber vorzüglich erhalten bestehend aus 1480 m Stahlschwelleisen.

Chreifer Sparkochherde. sind anerkannt die besten in braten, kochen und loden.

Vom 10. bis 13. Oktober 1910 werde ich im Hotel „Goldener Karpfen“ hierselbst anwesend sein.

Schreibmaschinen. und Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme, gebräuchte und neue, sowie alle Zubehöre.

Putzin. bester flüssiger Metallputz. Macht das schmutzige Metall im Nu blitzblank.

Onduliere Dich selbst. In 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Wellner-Pressen „Rapid“.

für Hausfrauen! Billige Kerzen. Parafin-Kerzen epochemachende Weltmarke.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 1 Uhr entschlief unsere liebe, treue, besorgte Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter Frau Friederike Wiedmann Gärtners-Witwe im Alter von 67 1/2 Jahren. Karlsruhe, den 4. Oktober 1910. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 6. Okt., nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle Mühlburg aus statt. Trauerhaus: Kaiser-Allee 91. 938554

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag Nacht ist unsere liebe Tante und Großtante Fräulein Luise Weber schnell und unerwartet verschieden. Karlsruhe, den 4. Oktober 1910. Die trauernden Hinterbliebenen: Mathias Stroh, Oberpostassistent, Mannheim und Frau Lina, geb. Schmolz. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Okt., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Augustastr. 2. 938561

Trauer-Hüte

größte Auswahl bei 11594.157 L. Ph. Wilhelm Karlsruhe Kaiserstrasse 205. Rabat-Spar-Verein

Wer eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse

Stellen-Angebote.

Junger Zeichner, der sauber arbeitet u. g. Rundschreibfähigkeit f. Hand. Auch sofort gel. Off. m. Ang. der Anst. unter Nr. 14232 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Magaziner.

Wir suchen zur Mitnahme gesucht. Hohe Provision, ev. Fixum. Offerten an Frau Luise Wolf, Döbeln i. E. 9370a

Schriftgraveure, Damascenre

werden angenommen bei Gebrüder Hepp, Pforzheim. 9355a

Tüchtige Sattler

auf Militärarbeit finden sofort Stellung. 14221.2.1 L. Ritzgen, Militäreffekten-Fabrik Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

Blechner u. Installateur,

ein selbständig arbeitender, kann sofort eintreten. 938551.2.1 G. Walter, Siefstr. 21.

Suche einen tüchtigen Kutscher

der auch etwas Feldarbeit übernimmt, möglichst unverheiratet. Stellung dauernd. Nur Leute mit prima Zeugnisse wollen sich melden bei Karl Gebhard, Posthalter, Gernsbach i. Murgtal.

Verein für Hausbeamten

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, v. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherrinnen, Kinderfräul., Stüt., Wirtschaftsfraul., Hausdamen zc. Heim f. stellen such. Hausbeam. daj. Suche sofort tüchtiges, geübtes Fräulein oder Frau zu Kindern im Alter bis zu 5 Jahren. Anfragen Kaiserstr. 91. 14226

Damen

Besserer Stände bietet sich Gelegenheit, durch Empfehlung bezw. Verkaufsmittel eines Haushaltungs-Gegenstandes hohen Verdienst zu erwerben. 3.1 Offerten unter Nr. 14210 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Krankenpflegerin.

Für ein altes, krankes Ehepaar wird eine einfache, fröhliche, gewandte, mit der Krankenpflege verbundene Arbeiterin benötigt. Mädchen für Küche und Haus ist vorhanden. Bewerberinnen wollen Angebote mit etwaigen Empfehlungen und Gehaltsansprüchen an untenstehende Adresse richten. 9357a Frau A. Grieninger, Hüfingen bei Donaueschingen.

Kindergärtnerin

zu einem Kinde von 5 Jahren gesucht auf 15. Oktober. Offerten unter Nr. 8881a an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Zimmernädchen,

das im Nähen und Bügeln besonders ist u. die Zimmer selbstständig richten kann, auf 1. Nov. gesucht. Bedingungen: Einfaches, solides Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches bereits in besseren Häusern gedient hat. Lohn monatlich 25 Mark. Zeugnisse und Photographie. 9367a Pforzheim, Weiff. 126.

Köchin

für Aushilfe auf 6 Wochen gesucht. Offerten unter Nr. 14234 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

perfekte Köchin,

die etwas Hausarbeit mit übernimmt, bei höchstem Lohn. Offert. unter Nr. 9354a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Mädchen

für die Haushaltung, das Diebe zu Kindern hat, findet für sofort oder später dauernde Stelle. 14217.2.1 Kronenstr. 48, 3. Stod.

Sichere Existenz

finden Kaufleute, auch selbständig gewesene, welche sich eine Lebensstellung gründen wollen, durch den provisionsweis. Verkauf von Herren-Wäsche nach Mass an bessere Privat-Kundschaft. Die hohe Provision, welche bei Fleiß u. Ausdauer ein monatl. Einkomm. von 600-800 Mark einbringt, zahlen wir nicht erst, nachdem Kunde reguliert, sondern sofort bei Eingang der Aufträge.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin. 840 Millionen Mark Kapital | 372 Millionen Mark Unverfallbarkeit - Weltpolice - Unantastbarkeit 9371a

Außenbeamten

geg. hoh. Gehalt, Speise u. Nebenbezüge u. enqaa. Es belieben sich nur solche Herren zu melden, denen es um eine dauernde Stellung zu tun ist. Bei betriebl. Leistungen Penionsberechtigung. Gefl. ausführl. Off. m. Lebenslauf u. Angabe v. Referenzen an die Generalagentur der Germania, Stuttgart, Marienstr. 5.

Suche

für den Bezirk Karlsruhe einen tüchtigen Herrn (Kaufmann, auch Beamte a. D.) zur Leitung eines sehr rentablen Unternehmens, welches bei rationaler Bearbeitung einen Verdienst von schätzungsweise 8000-10000 Mk. jährlich abwerfen kann. Brandkenntnisse nicht erforderlich, da wir betreffendem Herrn instruktiv zur Seite stehen.

Achtung!

Für uns glänzend bewährten u. begutachteten Schmiedeeisernen Patent-Sackaufhalter 'Fertig' welcher konkurrenzlos u. für Industrie u. Landwirtschaft unentbehrlich ist, solbente, rühmte gegen hohe Provision gesucht. 9364a

Vertreter

Albert Knigge & Co., Magdeburg, Spezial-Fabrik autom. Wäge-Apparate.

Lackschrift-Kursus.

Am Montag den 10. Oktober a. e. beginnen wir mit einem 'Abend-Kursus' in Lack- und Plakatschrift. Unterricht erfolgt wöchentlich 2mal in der Zeit von 9-10 Uhr. (Der Kursus wird von einem langj. Dekorateur erteilt!) Ferner empfehlen wir uns zur gewissenhaften Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen. Baldgefl. Anmeldung erbeten. 14224.2.1 Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule 'Merkur' Karlsruhe Kaiserstr. 113 Tel. 2018.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Wer Stellung sucht,

berlangt die 'Deutsche Vatzenbohr' Schlingen 76. 322a

Mädchen-Besuch.

Suche für sofort oder später ein tüchtiges, lauberes Mädchen, welches gut u. selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Es wollen sich nur solche melden, denen an einer guten, dauernden Stellung gelegen ist. Lohn monatlich. Frau H. Kahl, 14233 Kaiserstr. 181, part.

Eine ältere Person

zur Führung eines kleiner. Haushaltes nach Pforzheim f. dauernde Stellung zu sof. Eintr. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Angabe der Wohnadresse unter Nr. 9377a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Auf sofort

gesucht ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie. Zu erfragen bei Rechtsanwält Zerbe, Weiffenb. 14. 14214

tüchtiges Mädchen

das selbständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Hoher Lohn u. gute Behandlung. 9373a.3.1 Paul Krebs, Pforzheim, Kreisstr. 19. Zuverlässiges Mädchen wird in kleinen, kinderlosen Haushalt auf 1. November gesucht. 938507 Ettlingerstr. 49, II.

Geübte Falzerinnen

auf sofort gesucht. Nur solche, welche ihr Können durch Zeugnisse beweisen können, mögen sich melden. G. Braunsche Hof-Buchdruckerei, 22 Karl-Friedrichstr. 14. 14109

Kranzbinderin,

tüchtige, per 1. Nov. gesucht. 938535.2.1 Wäldstr. 52. Tüchtige Kock-Arbeiterin, sowie einige Zuarbeiterinnen für Taille gesucht. 938377 E. Weller, Bistortstr. 16.

Stellen-Gesuche.

Bureaugehilfe sucht auf 15. Oktober Stellung. Offerten unter Nr. 938203 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Koch

sucht Stelle als Volontär per sofort in größerem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 938568 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junger Bäcker

16 Jahre alt, sucht der 15. Oktober einstell. 1. Jahresstellung. Gefl. Offerten unter Nr. 938562 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Heizer u. Maschinist,

durchaus tüchtiger, zuverlässiger, sucht sofort Stellung. Zu erfragen unter Nr. 938512 in der Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Herrschaftsdiener

mit guten Zeugnissen sucht bis 1. November Stellung hier oder auswärts. Offerten unter 938472 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.2

Stellung sucht

berbeiteter Mann, 31 Jahre alt, als Hausmeister, Herrschaftsdien., Bürodiener oder Einfassierer. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 938500 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Lehrstelle gesucht.

Sohn achtbarer Eltern, der ein halbes Jahr die Handelschule besucht hat, sucht Stellung auf ein kaufm. Büro. Gute Zeugnisse u. Berfug. Offert. u. Nr. 938513 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Williges 18jähr. Mädchen sucht für hier oder auswärts Stelle ins Buffet als Anfängerin

Offerten unter 938530 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Bestemptions Fräulein

(Kindergärtnerin) sucht Stellung. Gefl. Offerten unter 938541 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Haushälterin

sucht Stelle zu einem Herrn oder Dame. Versteht Krankenpflege. Auch zu Kinderpflege. Offerten unter Nr. 938533 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Mädchen,

welches schon in besserem Hause gedient hat, sucht Stellung in kleinem Haushalt, ginge auch gerne zu Kindern. 93859a Gefl. Offerten an G. S. Raben-Raben, Balanbergstr. 62.

18jähr. Heißiges Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient, sucht sofort oder später Stelle.

938531 Karlstr. 21, II. z.

Vermietungen.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör bald zu vermieten. 938408 Herberstr. 2, 1 Treppe.

Winterstr. 11 eine Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, gleich oder später zu vermieten. 938565.3.1 Rab. Marienstr. 70, II.

Offenb. 5 ist für sofort oder später eine 1 u. 2 Zimmerwohnung (Mansarden) zu vermieten. 938348 Wäldstr. 3, Stod.

Winterstr. 40, 1. St., 4 Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Rab. Bernhardsstr. 5. 11988

Für Baugewerk- oder Kunstgewerbeschüler!

Göthestr. 4, 2 Treppen, sind zwei H. Schlafzimmer, letzteres mit Balkon, sind auf sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. Aufmerksam Bedienung. Zu erfragen 938555 Karlstr. 48, 3 Treppen.

Douglasstr. 26, 1 Treppe hoch, ist elegant möbl. Zimmer in ruh. Lage per sof. zu verm. 938532

Durlacherstr. 20, IV., ist schon möbliertes, separates Zimmer billig zu vermieten. 938538

Gewerh. 29, III., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 938536

Gottesackerstr. 1, II., ist ein großes, unmöbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Rintheimerstr. 9, V., r. ist möbl. Zimmer per 15. Oktober zu vermieten. 938515

Rudolfstr. 11, Stb. 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 938534

Rudolfstr. 14, part. rechts, bei Krämer, ist ein gut möbl., sehr schönes und großes Zimmer billig zu vermieten. 938563.3.1

Schönenstr. 10, 1 Treppe, ist ein Mansardenzimmer sofort oder später billig zu vermieten. 938540

Tullastr. 84, II., ist Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl. zu vermieten. 938537

Walhornstr. 2, 3 Trepp, nächst dem Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 938517

Laden

mit zwei großen Schaufenstern und schöner, moderner Fassade, in bester Geschäftslage

per 1. April 1911 zu vermieten. Anfragen unter 14120 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.2



I. K. H. d. Grossherzogin Luise von Baden.

S. Model

Hoflieferant

Gegründet 1836



I. M. der Königin von Schweden.

Der Total-Ausverkauf

der Abteilungen für

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

bietet eine unerreicht günstige Einkaufsgelegenheit.

Wegen beabsichtigter Umwandlung meines Geschäftes in ein Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion, verbunden mit Maß-Anfertigung, unterstelle ich mein gesamtes Lager in Kleiderstoffen und Seidenstoffen einem Total-Ausverkauf.

Die Herbst-Neuheiten

in

Damen- u. Kinder-Konfektion

sind in reicher Auswahl eingetroffen.

— Mass-Anfertigung —

Meine werte Kundschaft mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich ausser dem bekannten eleganten Genre auch in den billigeren Preislagen ein reichsortiertes Lager unterhalte.



Ausstellung 10882
Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81. Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Gartenbauverein

Karlsruhe.
Mittwoch, den 5. Oktober 1910, abends 8 Uhr.

Monats-Versammlung
im Saale III der Brauerei Schrempf.

Tagesordnung:
1. Bericht über die Rasen- und Herbstblumenausstellung.
2. Vortrag über Blumenabwehr.
3. Blumenabwehrverteilung.
Der Vorstand.

Württembergischer Kavalleristen-Verein.

Karlsruhe (Baden).
Mittwoch den 5. Oktober 1910, abends 9 Uhr.

Monats-Versammlung
im Vereinslokal Alte Brauerei Bilschopf.
Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen.
Der Vorstand.

Mein Fussbodenlack

ist sofort trocken, haltbar, hat einen prachtvollen Hochglanz und wird in jeder Farbe hergestellt. Für Treppen, Büchsen und Parquet verwenden Sie meinen farblosen Treppenlack.
Parquetwachs ist in jeder Preislage herauszulesen! Probieren Sie meine prima Qualität pr. 2 Pfd. Dose Mk. 1.90 ausgiebig, gibt einen schönen Glanz und ist leicht aufzutragen.
Mit „Parquetwachs“ sauber gibt es keinen Staub und ist der Boden schnell u. leicht zu reinigen! pr. Liter 60 Pfg. nur! in 13765.64

Drogerie Th. Walz,
Kurvenstr. 17.
— Telefon Nr. 189. —
Kadalmarten.

Milch gesucht!

Täglich 20 Liter Milch an Mühlburger Bahnhof, morgens, von pünktlichem Käufer gesucht.
Offerten unter Nr. 338525 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Sehr guter Herd, mittl. Größe, samt Rohr, billig zu verkaufen.
Kriegstr. 162, part. 338544

Emaille-Herd

gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
338567 Göttestr. 52, part. 118.

Damen- u. Herren-

Garderoben werden in dem fachmännisch geleiteten Atelier der

A. K. K.

repariert, gereinigt, gebügelt und umgeändert.

Für erstklassige Arbeit bei billigsten Preisen garantiert das Renommee der

„Amerikanischen Kleider-Klinik“

Tel. 249.

Adlerstraße 8.

Geschäftsleiter: Paul Oliven.

Tel. 249.

Kostenloses Abholen und Zustellen.

Gehrock - Anzüge leihweise.

Stenographie-Kurs.

Wir eröffnen am Freitag den 7. Oktober, abends halb 9 Uhr, in unserem Übungslokal, Nowackanlage 1 (Rest. „Goldene Gasse“) einen **Anfänger-Kurs (System „Stolze-Schrey“)**

Zur Teilnahme an diesem Kurse laden wir Damen und Herren höflich ein. Anmeldungen bei Beginn des Kurses. Honorar Mk. 5.—
338346.2.1

Kurzschrift-Verein Stolze-Schrey.

Restaurant Eintracht

Karl-Friedrichstr. 30.

Morgen Mittwoch: 14298*

Schlachttag.

Es ladet höflich ein Wilhelm Herlan.

Versteigerung.

Mittwoch den 5. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Wegzug

Küppurrerstraße 20, Haus 6, II.

gegen das öffentlich versteigern:
14230
2 franz. Betten mit Post u. Matrosen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 eint. u. 1 zweit. Kleiderständer, 1 Vertiko, 1 Kanapee, 4 Polsterstühle, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, Schäfte, versch. Küchengeräte; ferner daran anschließend in meinem Lokal: 1 Schreibisch (Diplomat, eichen), 1 Büfett (Nußbaum), 1 Vertiko, 1 Herrendivan, 3 Nähmaschinen, 2 Waschkommoden mit Marmorpl., 1 Nachttisch, 12 Stühle, 1 Kanapee, 1 Divan, 2 Nachttische, 2 Herde, 2 Küchenschränke, Küchentische, 6 Betten mit hohem Haupt, 2 halbfanz. Betten, 12 einfache Betten, 1 schöne Kommode, 1 Lederstuhl, 2,20 m lang mit Wurfstücken, 1 Stehschreibpult, 1 Haus-telefon, 2 dreiteilige Rohbaummatrassen und noch verschiedenes.
Liebhaber ladet höflich ein **J. Madlener, Auktionator.**

Zahn-Atelier

Alb. Günzer, Amalienstr. 51, Ecke Hirschstr.

Telephon 2599. 13851.6.3

Spezialität: Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte, Gebrannte Porzellan-Emalleplomben.

Die Obstkellerei,

Wilhelmstraße 12, ist wieder in Betrieb, empfehle die für Fleisch, Benützung, bei aufmerksamer, reeller Bedienung. 14225 21

Kleidermacherin

empfehlte sich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderobe, Kostüm- und Reformkleidern bei billiger Berechnung, in u. außer dem Hause. 338510

Weißnähen.

Tüchtiges Fräulein nimmt noch einige Kunden an, in und außer dem Hause; übernimmt auch das Anfertigen ganzer Aussteuerungen. Zu erfragen Schützenstraße 23, 3. Stod. 338519

Kleidermacherin

empfehlte sich außer dem Hause. Näh. Dürklinstr. 11, 4. St. 338530

Kleidermacherin

empfehlte sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern von einfachen bis feinsten bei möglichem Preise. Zu erfragen 338568 Dürklinstr. 5, Hinterhaus, part.

Fräulein erteilt privatim

Stenographie-Unterricht nach System Stolze-Schrey. (Pro Kurs 10 Mark.) 338427

Wer erteilt Unterricht

im Hand- u. Maschinensticken? Offerten unter 338522 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer übernimmt Umzug

von Oberharmerbach nach Wertheim? Offerten unter Nr. 338524 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbeltransport,

Karlsruhe-Dresden, 4 Zimmer, 1. November, zu verpacken. Preisoff. unter Nr. 338501 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht

einer Dame 200 M auf Mobiliar gegen monatl. Abzahlung u. Zins. Gefl. Offert. unter 338503 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Quartettvereinigung in

Karlsruhe je zwei **Tenoristen und Bassisten** (wenn auch ohne Notenkenntnis) gegen Bezahlung gesucht. Gefl. Offerten befordern unter Nr. 338560 die Exp. der „Bad. Presse“.

Kind

wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege angenommen. Offert. unt. 338559 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Tüchtiger Küfermeister im

Oberland sucht sich zwecks Lieferung von 10-15 Waggons **Apfelmoist,**

lieferbar teilweise den Herbst, teilweise nächsten Sommer mit Gewähr ins Benehmen zu setzen. Durch vorzügliche Einrichtung meiner Kellerei mit Motorbetrieb, sowie ausgezeichneten Keller bin ich in der Lage, nur gut zu bedienen. Anfragen bitte umgehend unter Nr. 338564 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

25 000 Mark

als 2. Hypothek auf prima Grundst. wird zum 1. Januar 1911 gefordert. Anerbieten unter Nr. 14222 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.